



Hinrunde 2019/2020 – ein Rückblick Teil 2

Kurz vor dem Jahreswechsel ist es für uns nun an der Zeit, einmal einen Blick auf den Hinrundenverlauf der einzelnen Mannschaften zu werfen. Welche Mannschaft ist unter den Erwartungen geblieben, welche Mannschaft hat ihre selbst gesteckten Ziele erreicht oder vielleicht sogar übertroffen? Hier im zweiten Rückblick beschäftigen wir uns mit der 3. bis 7. Herrenmannschaft.

3. Herren:

Die 3. Herren stand in der Kreisliga erwartungsgemäß auf verlorenem Posten da. Mit nur einem Punkt aus elf Spielen belegt man zurzeit den letzten Platz mit kaum Aussichten auf Besserung in der Rückrunde. Von den 6 Stammspielern erzielte nur Daniel Rabiega eine positive Bilanz, Michael Mainka und Andreas Iani stehen leicht negativ. Thorsten Rasche hatte es im mittleren Paarkreuz schwer und konnte nicht an seine guten Leistungen aus der letzten Saison anknüpfen. Jedoch zeigte sich vor allem im unteren Paarkreuz, dass die Kreisliga vom Leistungsniveau her einfach zu stark ist, sowohl für die dort gemeldeten Stammspieler als auch für die zahlreichen Ersatzspieler, die im Laufe der Hinrunde immer wieder zum Einsatz kamen. Auch in den Doppeln konnte nur die Spitzenpaarung Michael/Thorsten eine ausgeglichene Bilanz erzielen.

Aufgrund diverser noch immer andauernden Verletzungsproblemen muss die 3. Mannschaft zur Rückrunde zurückgezogen werden.

4. & 5. Herren:

Beide unserer Mannschaften in der 2. Kreisklasse gingen mit dem Ziel „Klassenerhalt“ in die Saison. Nach der Hinrunde liegt unsere 4. Herren auf Rang sechs und ist damit voll im Soll. Nach einem starken Start, wo es gegen Topfavoriten TG Neuss nur knapp nicht zum Remis reichte, gelangen zwei Kantersiege sowie ein Remis im Derby gegen Zons. Zum Abschluss der Hinrunde setzte es allerdings drei Niederlagen, sodass das Thema Abstiegsrelegation noch nicht völlig aus der Welt ist. Allgemein gestaltet sich die 2. Kreisklasse von Platz eins bis Platz sieben sehr eng, wohingegen die Abstiegsplätze 8-10 ein wenig abfallen.

Bilanzmäßig sieht es für unsere 4. relativ gut aus: Alle Stammspieler stehen maximal leicht negativ. Am besten steht hier Michael Buchartz mit 11:6 da. Aber auch die anderen (Jörg Werner 5:3, Rene Friedmanszki 11:9, Christoph Weber 6:7 und Jürgen Bleich 13:10) zeigten konstant gute Leistungen. In der Rückrunde sollte mit Verstärkung von oben der Klassenerhalt also locker machbar sein.

Für die 5. Herren wurde hingegen schnell deutlich, dass das Ziel „Klassenerhalt“ kein leichtes Unterfangen wird. Nach einem guten Auftakt, bei dem ein Remis gegen den TTC SW Eisen gelang, folgte eine deutliche Niederlage in Kapellen. Nach einem Sieg über die nach der Hinrunde sieglosen Grefrather konnte unsere 5. danach nur noch ein Unentschieden gegen den direkten Tabellennachbarn aus Gierath holen. Zum Abschluss der Hinrunde befindet sich das Team mit 4:14 Punkten auf dem vorletzten Rang und ist somit akut vom Abstieg bedroht.

Dies spiegelt sich auch in den Einzelergebnissen wider: Benjamin Odelga haderte quasi die komplette Vorrunde mit seiner fehlenden Sicherheit und auch Udo Kögel und Willi Schnitzler konnten nicht ihr volles Leistungspotential abrufen. Lediglich der sowohl in der 4. als auch 5. Herren spielende Michael erspielte sich eine positive Bilanz und musste seinen Gegnern insgesamt nur dreimal zum Sieg gratulieren.

Für die Rückrunde gilt es nun, vor allem gegen die direkten Tabellennachbarn zu punkten, um so vielleicht doch noch das rettende Ufer zu erreichen.



6. Herren:

Im Grunde unverändert ging die 6. Herren in die neue Saison. Lediglich Norbert Hopp, der aber in erster Linie der Fünften zugeordnet war, kam auf unseren Meldebogen.

Nachdem man in der Vorsaison nur aufgrund des besseren Spielverhältnisses nicht Letzter geworden war, war die Erwartungshaltung nicht besonders groß. Zudem ließen bald ungeplante Ausfälle Schweißperlen schon bei der Ermittlung der Mannschaftsaufstellung auf die Stirn treiben.

Wegen Rücken konnte Thomas Kuhn nur an einem Spiel mitwirken und Sascha Reinke erst ab Mitte der Saison. Als dann noch Mr. Zuverlässig Helmut Krause zum Ende der Serie ausfiel, war die Not groß. Zum Glück konnten Norbert Hopp, Dirk Garber und Michael Kohl häufiger eingesetzt werden als es anfangs den Anschein hatte. Ein großer Dank gilt auch hier wieder an unsere weiblichen Stützen: Christine, Kathrin und Jana trugen mit insgesamt 11 Einsätzen auch einen bedeutend dazu bei, dass die Serie reibungslos über die Bühne ging. Und das auch noch ausgesprochen erfolgreich!

Mit 3 Siegen und einem Unentschieden steht die Sechste zur Pause mit 7:9 Punkten im gesicherten Mittelfeld auf Platz 5. Den genauso überraschenden wie souveränen Siegen gegen Grevenbroich (8:4) und Neukirchen (8:2) folgte am letzten Spieltag sogar noch das 8:4 gegen den Tabellendritten aus Glehn.

Überragende Akteurinnen waren wieder mal Christine Baude (10:6) und Kathrin Schotten (5:2) mit hoch positiven Bilanzen. Norbert Hopp (5:5), Sascha Reinke (4:3), Michael Kohl (2:2) und Dirk Garber (3:3) konnten sich ebenfalls positiv in Erscheinung setzen. Auch Altmeister Helmut Krause konnte 5 Einzelsiege holen. Im Doppel wurde wild gemischt, sodass es keine Konstellation öfter als dreimal gab. Christine und Norbert blieben dabei ohne Niederlage (2:0).

7. Herren:

Rund um Mannschaftsführer Bernhard Böse wurde in der Hobbyliga eine Mannschaft gemeldet, die überwiegend noch nie regelmäßig am Spielbetrieb teilgenommen hat.

Dementsprechend packte die Siebte die Spiele mit viel Enthusiasmus an, aber mit wenig Hoffnung auf Erfolg. Nach drei Niederlagen in Folge stand sie auch schnell am Tabellenende und war auf Unterstützung der Jugendspieler Robin Konczak und Aron von Knebel angewiesen.

Mit dem Punktgewinn gegen Grefrath war dann aber der Knoten geplatzt und im folgenden Spiel konnte beim 8:6 in Vanikum sogar der erste Saisonsieg gefeiert werden. Mit 4:8 Punkten steht die Siebte nun auf dem 6. Platz und hat noch alle Chancen, in der Rückrunde weiteren Boden gutzumachen.

Stärkster Spieler der Vorrunde war Stefan Berger in seiner ersten kompletten Spielserie mit einer sauberen 8:4-Bilanz. Bernhard Böse (7:5) und Daniel Koch (5:5) schlossen die Serie ebenfalls positiv ab. Genauso wichtig wie die Ergebnisse sind aber die Entwicklungen der einzelnen Spieler. Der Jugendspieler Aron von Knebel hat sich im Laufe der Hinrunde zur festen Größe entwickelt, als einziger an allen sechs Spielen teilgenommen und dabei sogar fünf Spiele gewonnen. Werner Berse konnte in Vanikum sein Debüt feiern und gleich zwei Spiele gewinnen. Die Doppelbilanz ist hingegen noch ausbaufähig. Bei einer Gesamtbilanz von 4:8 ist das Doppel Koch/Berger (2:0) die glänzende Ausnahme.